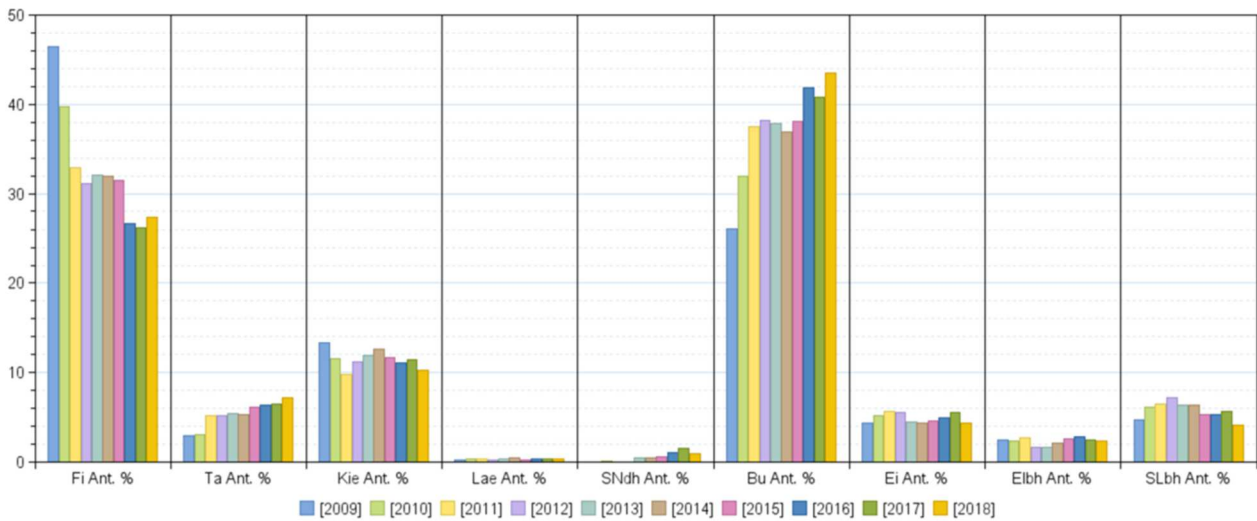


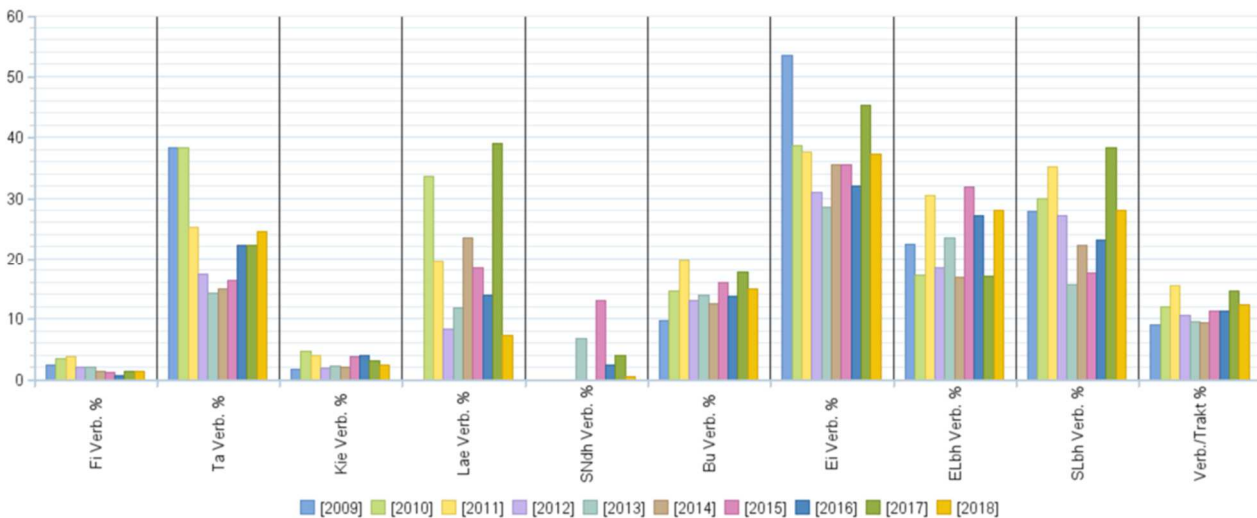
# Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Burglengenfeld

## Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



In den Trakten wurden von Beginn an Baumartenmischungen aufgenommen, die den Waldumbau Klimawandel repräsentieren. Über die Jahre gesehen sind die Bemühungen dieses Waldumbaus durch eine Abnahme des Fichtenanteils zugunsten einer Zunahme des Buchen- und Tannenanteils in den Verjüngungen nachzuvollziehen. Kiefer und Eiche, aber auch Edellaubhölzer (insbesondere Bergahorn) auf Sonderstandorten sind weitere klimatolerante Stützen des Zukunftswaldes. Einen hohen naturschutzfachlichen Wert haben, vor allem für Insekten und damit auch die Vogelwelt, die sonstigen Laubbäume wie Birken, Weiden, Aspen, Vogelbeere aber auch seltene Baumarten wie die Elsbeere und Mehlbeere.

## Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der Leittriebverbiss der Terminalknospe ist für das Weiterwachsen und die Qualitätsentwicklung des Baumes entscheidend. Die verbissempfindlichsten Baumarten sind die Laubbäume, allen voran die

Lichtbaumart Eiche, und die Tanne. Trotz aller gestiegenen Abschussbemühungen ist es im Staatswald noch nicht bahnbrechend gelungen, den Verbissdruck überall in forstwirtschaftlich tragbare Dimensionen abzusenken. Die z. T. jagdliche Gemengelage mit umgebenden Gemeinschafts- und Privatjagdrevieren zeigt da ihren Einfluss. Am hohen internen Verpachtungsprozent von rund einem Viertel liegt es nachweislich nicht. Das einst hohe Verbissniveau bei Tanne und Eiche konnte zwar abgesenkt werden, hat jedoch in den letzten Jahren, vielleicht auch durch Witterungseinflüsse überlagert, bei vermehrter Einbringung immer mal wieder Rückschläge erlitten. Erfreulich ist der relativ konstante durchschnittliche Leittriebverbiss der Hauptbaumart des Klimawandels Buche von rund 15 %. Auch die Tanne befindet sich mit unter 25 % Leittriebverbiss nicht weit außerhalb der forstwirtschaftlichen Toleranz. Der Eiche (Hähersaat) und auch anderen Laubhölzern (seltener Leckerbissen für den Selektierer Rehwild) gilt es über anhaltende Abschussbemühungen weiter zu helfen.